

Bürgeraktion
WohnWende
 Heidelberg und Region



Unterstützungserklärung Organisationen

Wir unterstützen den Appell der Bürgeraktion WohnWende Heidelberg und Region und werden bei der Gründung der Bürgeraktion Mitglied werden.

Organisation	
Adresse	
Leiter/Geschäftsführer	
Kontaktperson	
E-Mail	
Mobilnummer	
Facebook/Twitter/Instagram?	
Datum, Unterschrift	

Zur Erläuterung: Bei der Gründung des Trägervereins der Bürgeraktion WohnWende wird es eine gesonderte Beitrittserklärung geben.

Wir werden die Bürgeraktion unterstützen mit monatlich €:

Wir können helfen bei	Mitgliederverwaltung/Finanzen	
	Vereinsgründung	
	Medienarbeit	
	Erstellen eines Newsletter	
	Betreuung der Internetseite	

Wir sind interessiert an	AG Handlungsprogramm Wohnen	
	AG Wohnen im PHV	
	AG Öffentlichkeitsarbeit	

Sonstiges:

Alle UnterstützerInnen werden zu einem Vorbereitungstreffen für den ersten Ratschlag (Vollversammlung) eingeladen. Dort werden Ziele und Maßnahmen beschlossen und eine Vereinsgründung vorbereitet.

Kontaktadresse: Mieterverein Heidelberg , intern@mieterverein-heidelberg.de

Bürgeraktion WohnWende

Heidelberg und Region



Appell der Bürgeraktion Wohnwende

– Entwurf –

Der Heidelberger Gemeinderat soll beschließen,

- dass bei allen Bebauungsplänen mit Wohngebieten vorrangig gemeinwohlorientierte Bauträger zum Zuge kommen, nämlich kommunale Wohnungsbau-gesellschaften, Baugenossenschaften und insbeson-dere Bürgerbaugruppen sowie Kleingenossenschaf-ten,
- dass das „Handlungsprogramm Wohnen“ alsbald konkret ausformuliert wird, um die dort behauptete Wohnbauoffensive endlich umzusetzen,
- die städtische Wohnbaugesellschaft GGH zu be-auftragen, in den nächsten Jahren ihren Wohnungs-bestand um mindestens 4.000 Wohnungen zu erhöhen,
- dass neues Baurecht immer mindestens 40% ge-förderte Sozial- und Normalwohnungen und 30% Eigentum für mittlere Einkommen vorsieht,
- dass in der regionalen Siedlung im Patrick-Henry-Village PHV mindestens 75% der Flächen für von der Stadt Heidelberg zusammen mit Umlandgemein-den geplanten Wohnungsbau in kleinen Plangebie-ten geplant und umgesetzt wird,
- die dafür notwendigen Flächen im PHV von der bundeseigenen BImA kostenfrei zu fordern,
- mit den Umlandgemeinden ein Wohnbauforum ein-zurichten, das über aktive Wohnbauversorgungs-konzepte in allen Gemeinden berät,
- einen regionalen Wohnbaufonds für die Umsetzung der Wohnbauversorgung in Heidelberg und der Re-gion einzurichten, in den Bund, Land, Kommunen und auch soziale Sponsoren einzahlen,
- dass die Stadt Heidelberg vom Land Baden-Würt-temberg fordert, dass für die Sicherung des preis-günstigen Mietwohnungsbestandes die Geltungs-bereiche der Landesverordnungen zu Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen, Mietpreis-bremse, Sperrfrist bei Eigenbedarfskündigungen und Umwandlungen auf alle Nachbargemeinden ausgedehnt und die Geltungsdauer verlängert werden,
- dass die Stadt Heidelberg diese Instrumente und auch die Zweckentfremdungsverordnung aktiv bewirbt und umsetzt.
- dass die Stadt Heidelberg vom Bund fordert, die Wohnbauförderung für Sozial- und Normalwohnun-gen massiv zu erhöhen, eine befristete Zeit einen bundeweiten Mietendeckel einzuführen, die Erstel-lung von Mietspiegeln auf mindestens 10 Jahre aus-zudehnen, die Modernisierungsmieterhöhung abzu-schaffen.

Die Umlandgemeinden sollen sich diesen Forderungen anschließen.